

# **Pflanzenschutzmittelrückstände in Kirschen**

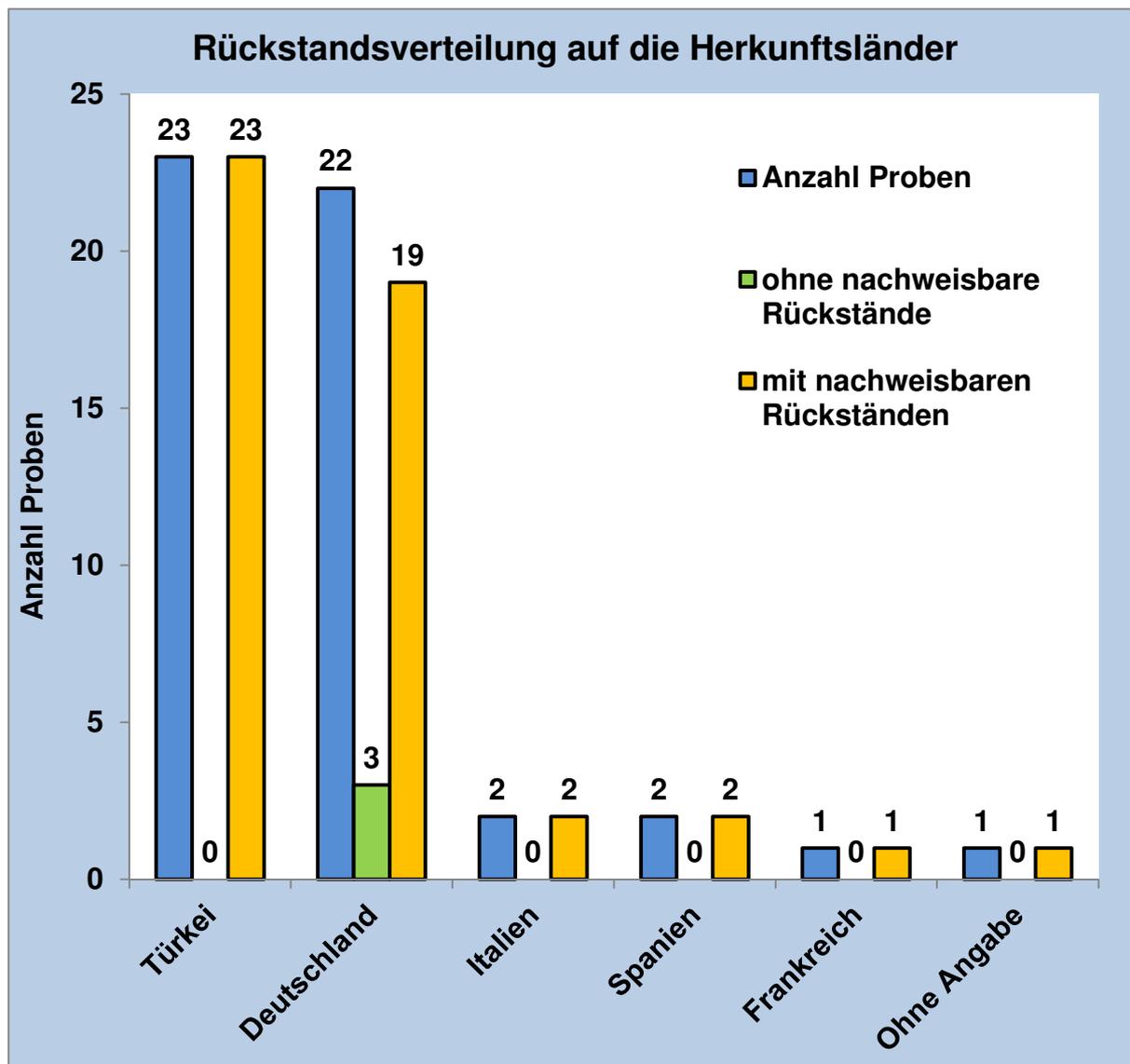
**Ergebnisse aus dem Jahr 2017**

(Stand: 18.09.2017)

## **Zusammenfassung**

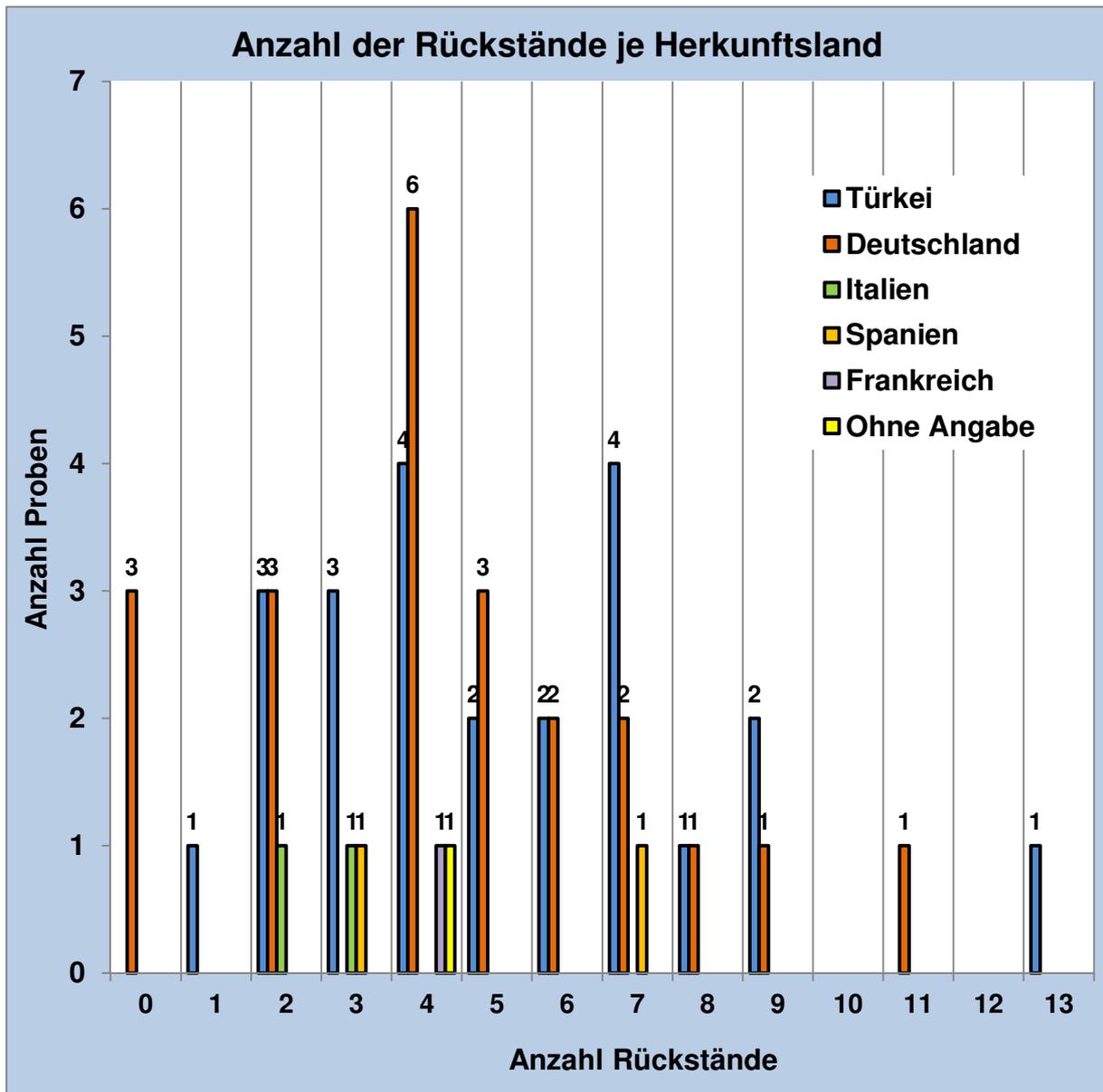
**Im Jahr 2017 wurden insgesamt 51 Proben Kirschen, davon 50x Süßkirschen und 1x Sauerkirschen auf Rückstände von Pflanzenschutzmitteln untersucht. In 48 Proben waren Pestizidrückstände nachweisbar. Gesicherte Höchstgehaltsüberschreitung wurden nicht festgestellt.**

Im Jahr 2017 wurden im Lebensmittel- und Veterinärinstitut Oldenburg des LAVES 50 Proben Süßkirschen und eine Probe Sauerkirschen aus konventionellem Anbau auf Pflanzenschutzmittelrückstände untersucht. 23 Proben stammten aus der Türkei, 22 Proben aus Deutschland, jeweils 2 Proben aus Italien und Spanien sowie eine Probe aus Frankreich. Bei einer weiteren Probe war das Anbauland nicht angegeben. In Abbildung 1 sind die Ergebnisse der Rückstandsuntersuchungen dargestellt.



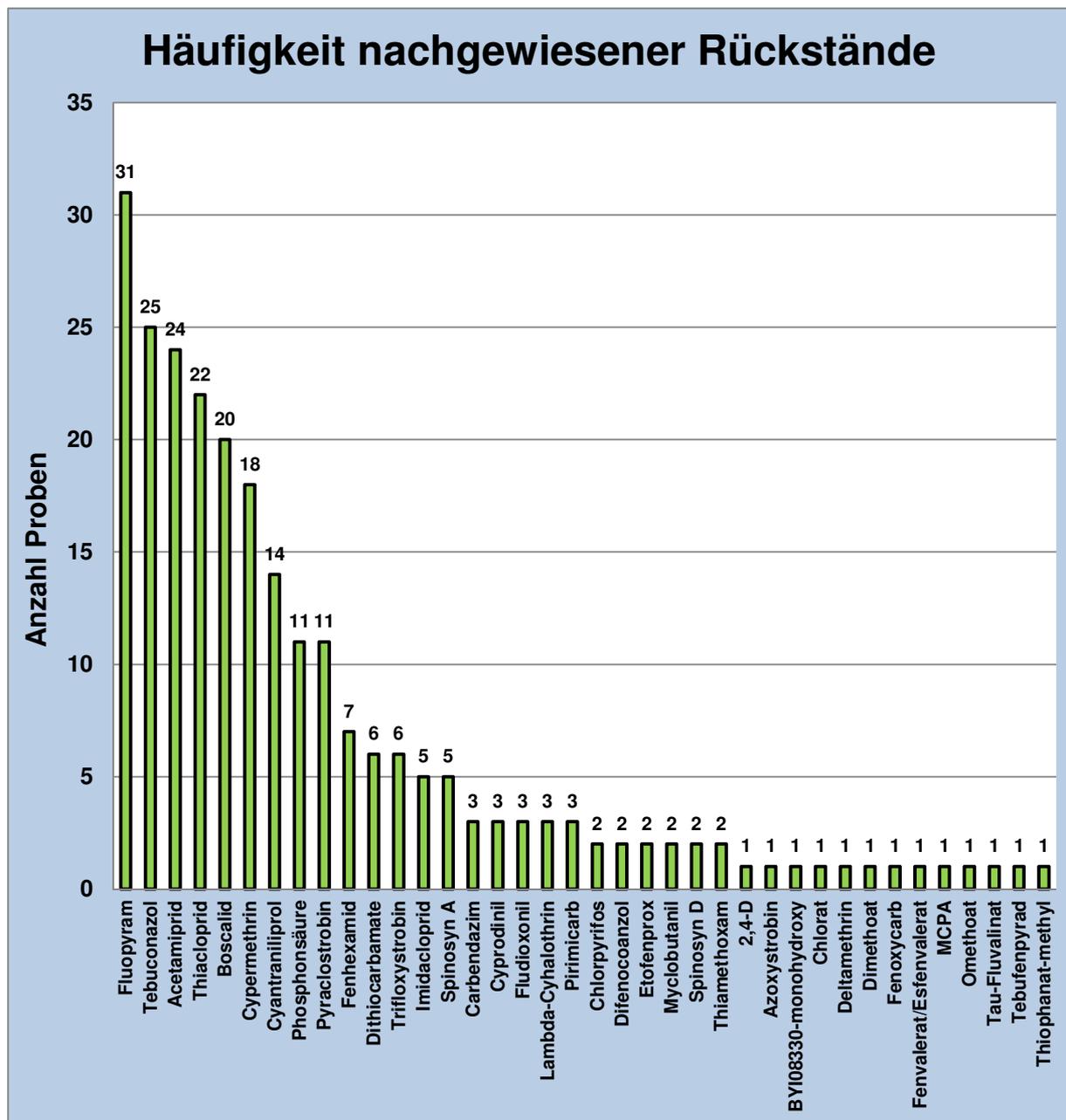
**Abbildung 1: Ergebniszusammenfassung der Kirschenproben; berücksichtigt sind Proben mit Rückstandsgehalten über 0,005 mg/kg für den jeweiligen Wirkstoff bzw. Metaboliten.**

48 Proben (= 94 %) enthielten Pestizidrückstände; in lediglich drei Proben Kirschen aus Niedersachsen wurden keine Pflanzenschutzmittelwirkstoffe oder deren Metabolite festgestellt. Eine Kirschenprobe aus der Türkei wies eine Höchstgehaltsüberschreitung von Chlorat auf, jedoch lag der gemessene Wirkstoffgehalt nach Berücksichtigung der analytischen Messunsicherheit noch im Streubereich des Höchstgehaltes von 0,01 mg/kg.



**Abbildung 2: Mehrfachrückstände in Kirschen; berücksichtigt sind Proben mit Rückstandsgehalten über 0,005 mg/kg für den jeweiligen Wirkstoff bzw. Metaboliten.**

Wie Abbildung 2 darstellt, wurden in 47 Proben (= 92 %) zwei oder mehr Wirkstoffe bzw. deren Metabolite je Probe bestimmt (Abbildung 2). Diese Mehrfachrückstände verteilten sich auf 19 (= 86 %) der 22 Proben aus deutschem Anbau und 27 (= 96 %) der 28 Proben importierter Kirschen. Das Maximum dieser Mehrfachrückstände bildeten 13 unterschiedliche Pestizidrückstände in einer Probe Kirschen türkischen Ursprungs, gefolgt von 11 Stoffen in einer Probe Kirschen aus Deutschland.



**Abbildung 3: Häufigkeit nachgewiesener Pflanzenschutzmittelrückstände in Kirschen; berücksichtigt sind Proben mit Rückstandsgehalten über 0,005 mg/kg für den jeweiligen Wirkstoff bzw. Metaboliten.**

In den Kirschenproben wurden insgesamt 38 verschiedene Pestizidrückstände nachgewiesen (Abbildung 3). Deutsche Kirschen enthielten 24 verschiedene Wirkstoffe bzw. deren Metabolite. Die Proben aus dem Ausland wiesen 32 unterschiedliche Verbindungen auf, darunter 31 in den türkischen Kirschen.

Am häufigsten wurde das Fungizid Fluopyram (31x) bestimmt, gefolgt von dem ebenfalls fungizid wirkenden Tebuconazol (25x) sowie dem Insektizid Acetamiprid (24x), das auch zur Bekämpfung der Kirschessigfliege eingesetzt wird.

## Fazit

Die Untersuchung von Kirschen auf Pflanzenschutzmittel in 2017 hat die Ergebnisse vorangegangener Jahre bestätigt, wonach Kirschen insgesamt recht häufig Pestizidrückstände enthalten. Prozentual verglichen mit 2016 enthielten 2017 mehr Proben Pestizide und diese auch häufiger als Mehrfachrückstände. Auch wurden 2017 mehr unterschiedliche Wirkstoffe bzw. Metabolite als 2016 festgestellt. Tendenziell wiesen sowohl 2016 als auch 2017 in Deutschland angebaute Kirschen etwas weniger Rückstände auf als die importierten Früchte.

